

55 11189

DVD  
VIDEO

Didaktische FWU-DVD

# Drogen Halluzinogene, Stimulanzien und NPS

**Biologie**

 Klasse 7–10

**Politische Bildung**

 Klasse 7–10

**Fächerübergreifend**

Sucht und Prävention



Trailer ansehen

Das Medieninstitut  
der Länder



## Drogen

# Halluzinogene, Stimulanzen und NPS

Cannabis, Amphetamin und Neue psychoaktive Substanzen 16 min

Cannabis, Amphetamin und Neue psychoaktive Substanzen Sequenzen

Steckbriefe verschiedener Substanzen Grafiken

Sucht Grafiken

Arbeitsmaterial



### Schlagwörter

Abhängigkeit; Amphetamin; Badesalz; Cannabis; Crystal Meth; Dopamin; Drogen; Drogenmissbrauch; Ecstasy; Forschungsschemikalien; Halluzinogene; Haschisch; High; illegale Drogen; Kokain; Kräutermischung; Lachgas; LSD; Marihuana; Methamphetamin; Methamphetamin-Hydrochlorid; MDMA; Morphin; Neue psychoaktive Substanzen; NPS; Noradrenalin; Partydroge; Sedativa; Speed; Stimulanzen; Sucht; Suchtdreieck; Suchtprävention; THC; Zauberpilze

### Systematik

<b>Sucht und Prävention</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>› Suchtursachen</li> <li>› Drogen › Alkohol; Rauschgifte; Sonstige Drogen</li> <li>› Prävention, Therapie</li> <li>› Gesellschaftliche Aspekte</li> </ul>
<b>Biologie</b>	› Menschenkunde › Krankheiten und Vorbeugung
<b>Politische Bildung</b>	› Gesellschaftspolitische Gegenwartsfragen › Freizeit › Individuum und Gesellschaft
<b>Chemie</b>	› Organische Chemie › Kohlenwasserstoffe › Biochemie › Physiologische Wirkungsweise chemischer Substanzen

## Zum Inhalt

### **Cannabis, Amphetamin und Neue psychoaktive Substanzen** (Film 16 min)

Der Film klärt über die Wirkweise, die Gefahren und die Folgen des Konsums von illegalen Drogen auf, ohne dabei den moralischen Zeigefinger zu erheben. Die Zuschauer erfahren aus erster Hand, wie sich eine Drogensucht entwickelt und welche erschreckenden Auswirkungen sie auf den Betroffenen hat. Dominik Forster, ein ehemaliger Drogenabhängiger, erzählt hierzu sehr eindrucksvoll von seinen Erfahrungen mit Drogen. Er wirkt dabei sehr authentisch und erreicht einen hohen Identifizierungsgrad bei der Zielgruppe. In den Wissensblöcken werden die verschiedenen Fachthemen durch Animationen und durch das Fachwissen des Experten Dr. Michael Uhl, ein Chemiker am Drogenlabor des Landeskriminalamts in München, vertieft. Intention des Films ist es, den Schülerinnen und Schülern einen Überblick über den Konsum von Drogen und die daraus resultierenden körperlichen und sozialen Folgen zu geben und so ihr Bewusstsein hinsichtlich des Konsums von (illegalen) Drogen zu schärfen.

### Höher, schneller, weiter? (Filmsequenz 2:00 min)

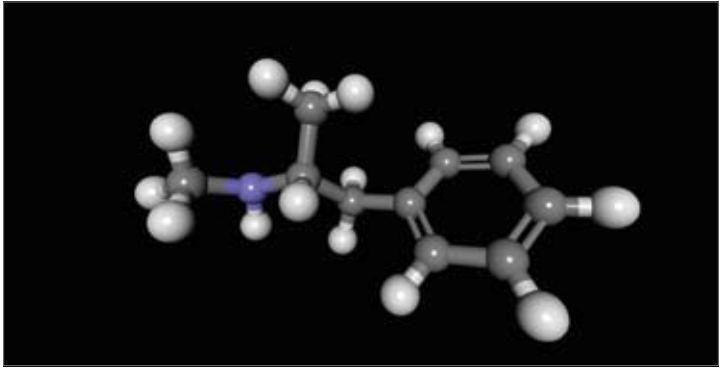
Etwa jeder fünfte Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren greift einmal im Jahr zu illegalen Drogen. Diese binden an die verschiedensten Rezeptoren der Synapsen unseres Gehirns. Hier ändern sie unser Verhalten, unsere Wahrnehmung und sogar unsere Gefühle. Je nach Substanz fühlen wir uns glücklicher, wacher, leistungsfähiger oder auch gleichgültiger. Doch der Preis für dieses Spiel mit unserem Gehirn kann sehr hoch sein.

### Cannabis (Filmsequenz 3:10 min)

Für Dominik Forster war der Konsum von Cannabis der Einstieg in seine Drogensucht. Der Wirkstoff in Cannabis ist THC und dessen Wirkstoffkonzentration ist in den letzten Jahren deutlich angestiegen – man braucht weniger, um high zu werden. Die Entstehung dieses „Highs“, also die neurobiologische Wirkung von THC, wird in Animationen eindrücklich erklärt. Zudem werden Kurzzeit- und Langzeitfolgen von Cannabiskonsum erläutert.

### Amphetamin (Filmsequenz 3:50 min)

Zur Drogenklasse der Aufputscher, den Stimulanzien, zählen die Amphetamine. Ein bekannter Vertreter ist Speed. Mit Amphetaminen erlebt der Konsument



einen dauerhaften Stresszustand, den er gleichzeitig als sehr beglückend empfindet. In diesem Zustand ist er zunächst sehr leistungsfähig. Doch der Erfolg ist nicht von Dauer, da der Körper schnell an seine Grenzen stößt.

#### Crystal Meth (Filmsequenz 4:20 min)

Methamphetamin-Hydrochlorid, kurz Crystal Meth, wirkt noch viel extremer als seine Grundform Amphetamin. Die Moleküle können die Blut-Hirn-Schranke leichter überwinden und gelangen so in viel größerer Menge ins Gehirn. In dieser Filmsequenz wird die neurobiologische Wirkung von Crystal Meth ausführlich beschrieben. Darüber hinaus wird die Suchtgefahr, die von Crystal Meth ausgeht, verdeutlicht.

#### Neue psychoaktive Substanzen

(Filmsequenz 1:20 min)

Neue psychoaktive Substanzen oder „Forschungschemikalien“ sind relativ leicht erhältlich. Doch oft weiß nicht mal der Hersteller, welche Stoffe enthalten sind – ein lebensgefährlicher Cocktail.

#### Folgen einer Sucht

(Filmsequenz 1:10 min)

Dominik Forster hat es geschafft, von den Drogen loszukommen. An den körperlichen und seelischen Folgen seiner Sucht wird er aber den Rest seines Lebens leiden. Diese Filmsequenz verdeutlicht die Spätfolgen einer Drogensucht und motiviert den Zuschauer, ein Leben ohne Drogen zu führen.

## Grafiken

### Steckbriefe verschiedener Substanzen (16 Grafiken)

Acht Steckbriefe geben einen Überblick über körpereigene Substanzen (Dopamin, Noradrenalin) und über gängige Drogen aus der Klasse der Halluzinogene, Stimulanzien und Sedativa. Ergänzt werden die Steckbriefe mit 3D-Modellen der Moleküle.

### Klassifizierung geläufiger Drogen nach Stoffklasse und Wirkungsweise (Grafik)

Da psychoaktive Substanzen komplexe, völlig verschiedenartige Wirkmechanismen und Effekte aufweisen, sind mehrere Formen der Klassifizierung möglich, wobei jede Klassifizierung nur bestimmte Aspekte einer Substanz betrachten kann. In dieser Grafik werden geläufige Drogen nach Stoffklasse und Wirkungsweise klassifiziert.

### Schadenspotenziale geläufiger Drogen (Grafik)

Diese Grafik stellt das Schadenspotenzial (Selbstschädigung/Fremdschädigung) verschiedener Drogen nach einer Studie von David Nutt (2010) dar.

### Stationäre Behandlungen von Drogenproblemen (Grafik)

Diese Grafik gibt einen Überblick über die Anzahl stationärer Krankenhausbehandlungen in Deutschland aufgrund von Drogenproblemen, sortiert nach Wirkstoffgruppen.

### Verhältnis wirksame/tödliche Dosis und Abhängigkeitspotenzial von Drogen (Grafik)

Diese Grafik vergleicht das Abhängigkeitspotenzial und das Verhältnis zwischen üblicher und tödlicher Dosis verschiedener psychotroper Substanzen nach R. S. Gable.

### Nicht süchtig? (Grafik)

Dieses Impulsbild stellt die Frage, ob Sucht nur mit der Einnahme von Drogen verbunden ist. Über eine Diskussion lässt sich mit diesem Bild in den Themenbereich „stoffgebundene und stoffungebundene Süchte“ überleiten und klären, dass Sucht auch dann bestehen kann, wenn man keine „klassischen“ Drogen einnimmt.

### Wie entsteht Sucht? (Grafik)

Die Grafik verdeutlicht die Entstehung einer Sucht – vom maßvollen Genuss bis hin zur zwanghaften Sucht.

### Das Suchtdreieck (2 Grafiken)

In einem Suchtdreieck befindet sich ein Mensch. Die an den Ecken genannten Faktoren können die Entstehung von Sucht begünstigen oder hemmen. Die Grafik liegt zusätzlich in einer detaillierten Fassung vor, die beispielsweise als Ergebnis eines Brainstormings zu diesem Thema dienen kann.

### Suchtschema (Grafik)

Hervorgerufen wird die Sucht nach einem Stoff oder einem Verhalten durch eine Fehlsteuerung des Belohnungssystems im Gehirn. Dinge, die man als angenehm empfindet, aber auch Suchtmittel, führen im Gehirn zu einem vermehrten Ausstoß von Glückshormonen wie dem Dopamin. Werden diese „Glücklichmacher“ regelmäßig konsumiert, gewöhnt sich der Körper an die erhöhte Hormonausschüttung. Dadurch verschiebt sich das hormonelle Gleichgewicht im Gehirn und die körpereigene Hormonproduktion lässt nach. Dieses führt wiederum zu einer Verschlechterung der Gemütslage. Um diese zu verbessern, verlangt das Gehirn nach mehr Suchtmitteln und dieses Verlangen wird stärker und stärker.

### Stoff(un)gebundene Süchte (3 Grafiken)

Stoffe, die auf unser zentrales Nervensystem einwirken und so unsere Wahrnehmung und auch unseren Körper verändern können, nennt man Drogen. Aber Drogen müssen nicht automatisch illegal sein. Und nicht nur Drogen können süchtig machen, auch ganz harmlose Verhaltensweisen wie Einkaufen, Sport treiben oder Fernsehen können zum Zwang werden. Mit dieser Grafik können die Lernenden für stoffgebundene und stoffungebundene Süchte sensibilisiert werden.

## Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards


Die Schülerinnen und Schüler

- lernen unterschiedliche illegale Drogen aus der Gruppe der Halluzinogene, Stimulanzien und NPS kennen und befassen sich mit deren Inhaltsstoffe, Wirkweise und Gefahren;
- begreifen kurzfristige und langfristige Folgen des Drogenkonsums auf die Gesundheit;
- erkennen die Entstehung der körperlichen und psychische Abhängigkeit durch Drogenmissbrauch auf sozialer und biologischer Ebene;

- begreifen die politischen, gesetzlichen, wirtschaftlichen wie auch gesellschaftlichen und sozialen Aspekte illegaler Drogen;
- verstehen die Begriffe „Sucht“ und „Abhängigkeit“ und können Beispiele benennen;
- erkennen, dass die Gesundheit kein unerschöpfliches Gut ist, und ihr Drogenkonsumverhalten / Suchtverhalten einen Einfluss darauf hat;
- verstehen Beweggründe und Ursachen für den Gebrauch und Missbrauch von illegalen Drogen;
- können das Gefährdungspotenzial durch illegale Drogen einschätzen und kennen Maßnahmen zur Vermeidung;
- lernen Aussagen abzuwägen und zu bewerten;
- werden in Selbst- und Fremdbeobachtungsfähigkeiten geschult;
- erkennen die Gefährdung der persönlichen Freiheit durch äußere Einflüsse oder Gruppenzwang;
- lernen dem Einfluss anderer zu widerstehen und stattdessen zur eigenen Meinung zu stehen;
- lernen den Umgang mit Gruppendruck durch Selbstbewusstsein im Umgang mit sich und anderen.

## Didaktische Hinweise

Immer wieder werden wir mit (illegalen) Drogen konfrontiert. Die Begegnungen können entweder passiv über Medien geschehen oder aber in dem täglichen Umfeld auf dem Weg zur Schule und in der Stadt zustande kommen. Vielleicht werden wir auch ganz direkt durch eigene Erfahrungen in der Familie oder durch Freunde und Bekannte mit illegalen Drogen konfrontiert. Aufklärung und Suchtprävention haben daher hohe Priorität und sind auch Thema des vorliegenden Films. Die gesundheitlichen Gefahren des Konsums von illegalen Drogen werden hier sowohl auf physischer als auch auf psychischer Ebene behandelt. Der Film kann am Anfang der Unterrichtseinheit oder nach einem kurzen Brainstorming der Schülerinnen und Schüler gezeigt werden. Das Brainstorming könnte sich z. B. mit den verschiedenen Gründen beschäftigen, die Jugendliche zum Drogenkonsum bewegen. Die Einheit ist für drei Unterrichtsstunden ausgelegt, wenn das Thema komplett ohne Kürzungen als Gesamtpaket aufgearbeitet werden soll. Die Lehrkraft nimmt dabei die Rolle des Begleiters und Beraters ein, der die Arbeitsaufträge klar strukturiert, Medien zur Verfügung stellt und sich sonst im



Hintergrund hält. Ziel sollte stets sein, die Inhalte des Films bzw. der einzelnen Sequenzen in schülerzentrierter Vorgehensweise aufzuarbeiten. Die Schülerinnen und Schüler erhalten durch den Film eine komplette Übersicht über das Themenfeld. Mittels der Arbeitsblätter, der Grafiken und der Infoblätter können einzelne Themen noch vertieft werden. Die Arbeitsblätter werden primär in Gruppenarbeit aufgearbeitet und anschließend vor der Klasse präsentiert. Durch die Gruppenintegration fällt es den Schülerinnen und Schülern leichter, sich gemeinsam mit dem Thema Drogen zu beschäftigen und sich gegen den Konsum von Drogen zu schützen.

Die Produktion kann im Rahmen der folgenden Themenschwerpunkte eingesetzt werden:

- Körperliche und psychische Abhängigkeit durch Drogenmissbrauch;
- Einfluss von Drogen auf das Nervensystem;
- Kurzfristige und langfristige Folgen des Drogenkonsums auf die Gesundheit;
- Phasen der Abhängigkeit: Einstieg, Gewöhnung und Sucht;
- Kritische Beurteilung: legale und illegale Drogen;
- Beweggründe und Ursachen für den Gebrauch und Missbrauch von illegalen Drogen;
- Übersicht über gängige illegale Drogen aus der Gruppe der Halluzinogene, Stimulanzien und NPS;
- Tief gehende Informationen (Inhaltsstoffe, Wirkweise, Folgen) zu Cannabis, LSD, Zauberpilze, Lachgas, Ecstasy, Speed, Crystal Meth und NPS;
- Gefährdung Dritter durch Drogenkonsum;
- Gefährdung der persönlichen Freiheit durch äußere Einflüsse wie Gruppenzwang;
- Suchtprävention durch Selbstbewusstsein im Umgang mit sich und anderen;
- Illegale Drogen aus gesellschaftlicher, wirtschaftlicher, rechtlicher und individueller Sicht;
- Aktuelle Entwicklungen in der Drogenpolitik;
- Allgemeiner Suchtbegriff, verschiedene Abhängigkeiten.



## Arbeitsmaterial

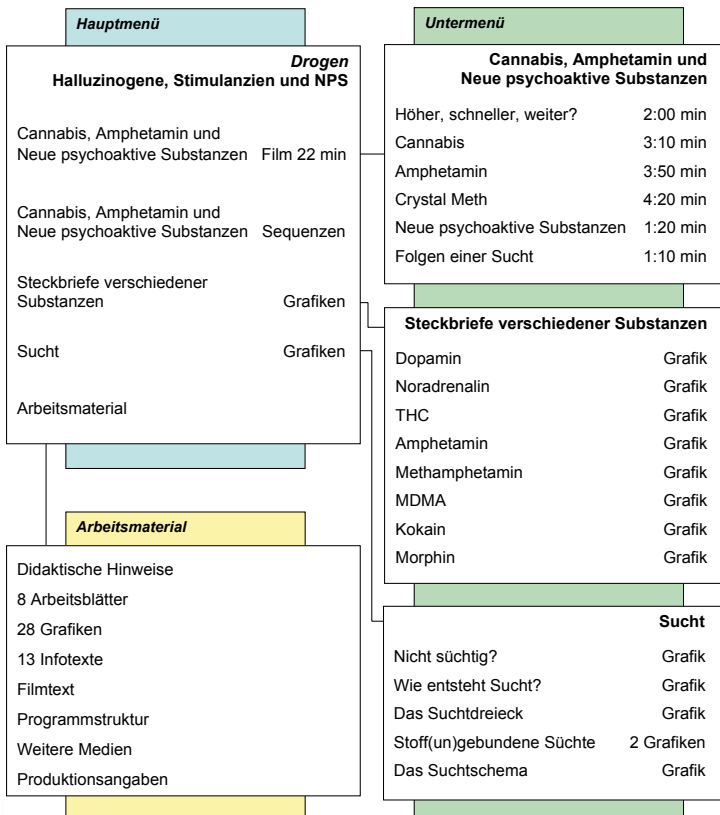
Als Arbeitsmaterial steht Ihnen im ROM-Teil ein umfangreiches Angebot an ergänzenden Materialien zur Verfügung (siehe Tabelle).

Die Arbeitsblätter liegen sowohl als PDF- als auch als Word-Dateien vor:

- Die **PDF-Dateien** können am PC direkt ausgefüllt oder ausgedruckt werden.
- Die **Word-Dateien** können bearbeitet und so individuell an die Unterrichtssituation angepasst werden.

Ordner	Materialien
Didaktische Hinweise	Hinweise zum Einsatz des Films, der Filmsequenzen, den Grafiken und den ergänzenden Arbeitsmaterialien
Arbeitsblätter (mit Lösungen)	<ol style="list-style-type: none"><li>1) Halluzinogene, Stimulanzien und NPS</li><li>2) Cannabis</li><li>3) Halluzinogene</li><li>4) Stimulanzien</li><li>5) Neue psychoaktive Substanzen</li><li>6) Drogen? Nicht mit mir!</li><li>7) Sucht und Drogen</li><li>8) Stärken, Schwächen, Lebensziele</li></ol>
Grafiken	<ul style="list-style-type: none"><li>• Steckbriefe verschiedener Substanzen (16 Grafiken)</li><li>• Klassifizierung geläufiger Drogen nach Stoffklasse und Wirkungsweise</li><li>• Schadenspotenziale geläufiger Drogen</li><li>• Stationäre Behandlungen von Drogenproblemen</li><li>• Verhältnis wirksame/tödliche Dosis und Abhängigkeitspotenzial von Drogen</li><li>• Nicht süchtig?</li><li>• Wie entsteht Sucht?</li><li>• Das Suchtdreieck (2 Grafiken)</li><li>• Suchtschema</li><li>• Stoff(un)gebundene Süchte (3 Grafiken)</li></ul>
Infotexte	13 Infotexte rund um das Thema Sucht
Filmtext	Filmtext zum Film als PDF-Dokument
Programmstruktur	Übersicht über den Aufbau der DVD
Weitere Medien	Informationen zu ergänzenden FWU-Medien
Produktionsangaben	Produktionsangaben zur DVD und zum Film

## Programmstruktur



## Produktionsangaben

### **Drogen: Halluzinogene, Stimulanzien und NPS (DVD)**

#### **Produktion**

FWU Institut für Film und Bild, 2016

#### **DVD-Konzept**

Dr. Maike Schuchmann

#### **DVD-Authoring und Design**

TV Werk

im Auftrag des FWU Institut für Film und Bild, 2016

#### **Grafiken**

Anika Krings, FWU Institut für Film und Bild

#### **Bildnachweis**

Coverbild: © SnegiriBureau/Thinkstock

© FWU Institut für Film und Bild

© angieconscious – Pixelio

© Wikicommons

#### **Arbeitsmaterial**

Melanie Jahreis, Dr. Maike Schuchmann

#### **Begleitheft**

Dr. Maike Schuchmann

#### **Pädagogische Referenten im FWU**

Dr. Maike Schuchmann, Daniel Schaub

#### **Produktionsangaben zum Film**

### **„Cannabis, Amphetamin und Neue psychoaktive Substanzen“**

#### **Produktion**

Ultimate TV, Hans Wolfgang Friede

#### **im Auftrag des**

FWU Institut für Film und Bild, 2016

#### **Buch und Regie**

Heike Huwald

#### **Kamera**

Philipp Konscek, Benjamin Zecher

#### **Ton**

Christoph Pühr-Westerheide, Ivo Wellmann

#### **Schnitt**

Dariusch Noori

#### **Grafik**

Sebastian Reh

#### **Archivbilder**

© iStock.com

#### **3D Molekül Objekte**

BALLView

#### **Sprecherin**

Cordula Senfft

#### **Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für die freundliche Unterstützung, besonders bei**

Dominik Forster; Dr. Michael Uhl, Sachgebietsleiter Chemie, LKA Bayern

#### **Fachberatung**

Dr. Florian Fiebelkorn

#### **Redaktion**

Dr. Maike Schuchmann, Daniel Schaub

Nur Bildstellen/Medienzentren:  
öV zulässig

© 2016

FWU Institut für Film und Bild  
in Wissenschaft und Unterricht  
gemeinnützige GmbH  
Geiselgasteig

Bavariafilmplatz 3

D-82031 Grünwald

Telefon (089) 6497-1

Telefax (089) 6497-240

E-Mail info@fwu.de

vertrieb@fwu.de

Internet www.fwu.de

## Drogen: Halluzinogene, Stimulanzen und NPS

Das Resümee des ehemaligen Drogenabhängigen Dominik ist klar: „Drogen haben mich höher und weiter fliegen lassen als jemals zuvor. Drogen haben mich aber auch den Punkt gebracht, an dem ich mich fast behindert konsumiert hätte und fast gestorben wäre.“

Durch Drogen werden körpereigene Vorgänge missbraucht. Oft wird dabei sogar das Gehirn irreparabel geschädigt. Dank der authentischen Schilderungen des Protagonisten kommt die Produktion ohne moralische Keule aus, sondern zeigt, wie es tatsächlich ist.

	Laufzeit	16 min
	Klasse	7 – 10
	Sprache	DE
	Film	1
	Filmsequenzen	6
	Arbeitsblätter	8
	Grafiken	28

### Kompetenzerwerb:

Die Schülerinnen und Schüler

- › lernen unterschiedliche illegale Drogen aus der Gruppe der Halluzinogene, Stimulanzen und NPS kennen und befassen sich mit deren Inhaltsstoffe, Wirkweise und Gefahren;
- › begreifen kurzfristige und langfristige Folgen des Drogenkonsums auf die Gesundheit;
- › erkennen die Entstehung der körperlichen und psychische Abhängigkeit durch Drogenmissbrauch auf sozialer und biologischer Ebene;
- › verstehen die Begriffe „Sucht“ und „Abhängigkeit“ und können Beispiele benennen.

Ausführliche didaktische Hinweise finden Sie im Arbeitsmaterial.

Themen	Klasse 7 – 10
Körperliche und psychische Abhängigkeit durch Drogenmissbrauch	✓
Einfluss von Drogen auf das Nervensystem	✓
Kurzfristige und langfristige Folgen des Drogenkonsums	✓
Tief gehende Informationen (Inhaltsstoffe, Wirkweise, Folgen) zu Cannabis, Speed, Crystal Meth und NPS	✓
Kritische Beurteilung: legale und illegale Drogen	✓

Lehrprogramm  
gemäß  
§ 14 JuSchG

GEMAFREI



FWU Institut für Film und Bild  
in Wissenschaft und Unterricht gGmbH  
Bavariafilmplatz 3 | 82031 Grünwald | Telefon +49 (0)89-6497-1  
Telefax +49 (0)89-6497-240 | info@fwu.de | www.fwu.de

www.fwu-shop.de  
Bestell-Hotline: +49 (0)89-6497-444  
vertrieb@fwu.de

Das Medieninstitut  
der Länder

